# Erfahrungsbericht

# Auslandssemester an der Charles University, Prague

- **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Vor Antritt des Aufenthaltes waren einige Unterlagen wie das „learning agreement“ hochzuladen. Was, wie und bis wann ist am besten im „Mobility Online Konto“ nachzulesen, dort befinden sich alle nötigen Informationen. Außerdem hat mein Coordinator der Goethe Uni mir die Mail Adresse einer ehemaligen Erasmus Absolventin weiterleiten können. Auch das war hilfreich.
Die Mitarbeiter des International Office der Charles-Uni sind sehr hilfsbereit, sprechen englisch, und Antworten auf Mails meistens schnell.

- **erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc. freie/eingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen**

Die Charles Uni war super gut organisiert. Die erste Woche war rein zum Erklären der Formalitäten gedacht. Die Behördengänge hätten sich schwierig gestalten können da es leider unmöglich war mit englisch weiterzu kommen. Auch dafür hatte die Uni jedoch vorgesorgt und jedem von uns einen „Buddy“ besorgt der uns bei persönlichen Fragen zu Seite stand. Alle Behördengänge wurden in der Organisationswoche gemeinsam erledigt.
Diese waren:
Registrierung der Krankenversicherung, Monatsticket, Registrieung bei der Polizei, Erstellen des Charles-University-Studenten Ausweises.
Außerdem hat mir mein Buddy weitergeholfen beim check-in im Studentenwohnheim.
Wie die Anmeldung zu den Kursen funktioniert, wurde uns ebenfalls in der Organisationswoche gezigt. Es war wärend der ersten beiden Uni Wochen möglich die Kurswahl zu korrigieren und sich ggf. aus- oder ein zu tragen. Außerdem war es möglich sich zu Kursen anderer Fakultäten anzumelden wie bspw. „Faculty of Arts“ oder „Faculty of Social Sciences. Für die Studenten der Faculty of Humanities (also auch für mich) war es außerdem möglich UPCES Kurse zu belegen. Dies ist ein Kooperationsprogramm zwischen der Charles Universität und den USA. Das Programm ist hauptsächlich für amerikanische Studenten gedacht und wird von amerikanischen Dozenten unterrichtet. Etwas kompliziert war, dass für jede Fakulty die Einschreibungs-Fristen und Bedingungen unterschiedlich waren. Jedoch wurde uns auch dies wärhrend der Organisationswoche gut erklärt.

- **Wohnsituation und –Tipps, Job-Möglichkeiten**

Ich habe im Wohnheim *Vetrnik* gewohnt, was vom Zentrum in einer halben Stunde mit der Straßenbahn zu erreichen war. Das Wohnheim *Kajetanka* liegt in der Nähe. Wonheime wie *Hostivar* würde ich allerdings nicht empfehlen, weil sie sehr weit außerhalb des Zentrums liegen. Ich wär mit meinem Wohnheim völlig zufrieden, es war günstig und eine gute Gelegenheit

Menschen kennenzulernen. Ich habe ca 100-150 Euro bezahlt. Allerdings haben Freunde von mir auch ohne Probleme gute und günstie WGs für 200 bis 300 Euro gefunden, und das direkt im Zentrum. Im Wohnheim ist es zu raten, einen Sprachkurs für Tschechisch belegt zu haben oder sich schnell ein paar tschechische Freunde zu suchen. Denn die Pförtner sprechen nicht nur kein eglisch, sie sind auch alles andere als kooperativ was alternetive Komunikations-Versuche angeht. Was manchen Situationen sehr problematisch sein kann (etwas funtioniert nicht, man findet etwas nicht, etwas ist kaputt, man möchte aus-checken). Es gibt zwei Küchen für jeden Gang, und zwei Badezimmer. Weder in den Bädern noch in den Küchen kann man etwas deponieren, Toilettenpapier, Töpfe, Geschirr etc muss man selbst mitbringen und im eigenen Zimmer verstauen. Man teilt sich ein Zimmer mit einem Mitbewohner und die Zimmer sind nicht gerade groß. Aber auch wenn das erstmal schwierig ist, war es für mich persönlich eine gute Erfahrung und ich habe auch unter allen Menschen, die dort mit mir gewohnt haben, niemanden getroffen bei dem das zu Problemen geführt hätte. Keine meiner Erasmus-Komilitonen hat während seiner Zeit in Prag nebenher gejobt. Daher weis ich nicht, wie die Möglichkeiten für Nicht-Tschechisch-Sprechende sind. Meine tschechischen Freunde haben gekellnert, geputzt oder als Verkäufer gejobbt und da einen Stundenlohn von 50-80 Kronen bekommen (2 bis 4 Euro).

- **Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos.**

Das Studium hat sich nach der Orientierungswoche schnell eingespielt. Die Bibliotheken waren uns schon gezeigt worden. Was ich etwas schwierig fand ist, dass die Chares Universität nicht einen Campus hat sondern jede Faculty an einem anderen Ort ist oder sogar selbst an vielen Orten. So kommt es, dass die Uni in unzähligen Gebäuden über die Stadt verteilt liegt. Uns wurden bei der Einführung zwar die Gebüde der Humanities gezeigt, nicht aber der anderen Facultys. Da ich viele Kurse von anderen Facultys belegt habe, hatte ich so in der ersten Woche einige schwierigkeiten, alles zu finden. Einfach mal über den Campu schlendern, sehen, wie es bei den anderen so aussieht, und was für Bücher die in ihrer Bibliothek haben, war also schwierig. Und daher habe ich auch wenige Menschen kennenlernen können, die nicht von den Humanitis waren. Schade, schließlich sind die Themen der Faculty of Social sciences, Faculty of Education oder Eaculty of Arts ja gar nicht so anders. Es wäre interessant gewesen ein paar Studenten dieser Richtungen kennenzulernen. Zum Beispiel ist die Anthropologie (auf tschechischer Sprache) bei den Social Sciences untergebracht und nicht bei den Humanities.

- **studentische Vergünstigungen, Transportmittel**

Beim Ausstellen des Studenten-Ausweises bekommt man die Möglichkeit auf eine „isic card“, ein internationaler Studentenausweis. Der ist nicht nur in Prag sondern auch sonst beim Reisen sehr praktisch. In Prag bei Museen, Kinobesuchen aber auch in Restaurants nachfragen, ob sie Vergünstigung für Studenten haben. Dies war oft auch dann der Fall, wenn man nicht damit gerechnet hätte. Das Drei-Monats-Ticket hat mit Studentenausweis ca 30 Euro gekostet.

- **Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, StudentInnenleben**

Die Unternehmungen des *International Club* waren sehr vielseitig und empfehlenswert. Von „International Dinner“, Spieleabenden über Kino oder Museumsbesuche haben sie vieles organisiert. Außerdem bietet der I*nternational Club* auch ca 5 Kurztrips pro Semester an. Für mich war auch die Möglichkeit mit meinem Buddy die Stadt zu erkunden sehr hilfreich. Außerdem werden von der americanischen UPCES Kooperation auch einige Exkursionen pro Semester angeboten. Ich habe an dem Ausflug nach Krakow teilgenommen, der 4 Tage gedauert hat und Stadtführung und Museumsbesuche im Programm hatte. In Prag kann ich den *Letna Park* sehr empfehlen, bei dem im Sommer auch viele open air Partys stattfinden. Außerdem hat Prag eine „use-it map“, die viele nette insider Tipps von Studenten und Einheimischen vereinigt. Wirklich empfehlenswert ist natürlich das Bier. Bierkneipen wie „Beer-Geek“ oder „Beer Museum“ bieten eine Ganze Speisekarte nur mit unterschiedlichen Bersorten.

- **Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Diebstahlwarnung in bestimmten Kneipen/Regionen, Auslands- und Gepäckversicherungen**

Die Lebenshaltungskosten fielen in Prag bei mir deutlich niedriger aus als in Frankfurt, was vor allem an den Mietkosten lag. Abgesehen davon waren die Preise für die meisten anderen Dinge mit Deutschland zu vergleichen. Einige Lebensmittel, sowie Bier sind günstiger. Im Vergleich zu anderen Hauptstädten, etwa Paris, Berlin oder London ist Prag mit Sicherheit günstig, aber so günstig wie man häufig hört schien es mir nicht – wenn man es mit dem Stundenlohn vor Ort vergleicht, ist es sogar außerordentlich teuer.

- **hilfreiche Webseiten oder Infocenter**

Hommepage der öffentichen Verkehrsmttel www.dpp.cz

- **persönliches Fazit**

An der Charles Uni zu studieren war eine Erfahrung. Mich hat das breite Kursangebot fasziniert, allein aus den englischsprachigen Kursen hatte ich eine Auswahl von gut 200 Seminaren. Hinzu kommen noch die Angebote der anderen Fakultäten. Die Seminare die ich besucht habe hatten eine sehr gute Qualität, besonders unter den UPCES Kursen fand ich die Themen, die Dozenten und die Lektüre sehr spannend. Dadurch, dass die Charles Uni englisch-sprachige Kurse anbietet, ist die Uni sehr international, und reich vor allem an Studierenden Europäischer Länder. Sowohl bezüglich der Studenten als auch bezüglch des Kursangebots schien mir die Uni sehr weltoffen. Durch die UPCES Kooperation hat man außerdem auch die möglichkeit US-amerikanische Studenten zu treffen. Für mich persönlich war der Aufenthalt in Prag vor allem in Bezug auf die Geschichte Zentral Europas bereichernd. Die Geschichte Tschechiens ist ja zu großen Teilen auch die Geschichte Deutschlands. Über Zentral Europa zu lernen war also gleichzeitig auch viel über sich selbst zu lernen.